

14. Juni 2011

Wochenblatt-Verlag
Schrader GmbH & Co. KG
Herrn Reinhard Schrader
Bendestorfer Straße 3

21244 Buchholz i.d.N.

Bewegung an der Tunnel-Front
Ihr Artikel im Nordheide Wochenblatt vom 11.6.2011

Sehr geehrter Herr Schrader,

in dem Artikel über meine Stellungnahme zum aktuellen Sachstand des Ausbaus des Mühltunnels könnte der Eindruck entstehen, dass ich mich nicht mehr mit aller Kraft für den Ausbau des Ostrings einsetze und darüber hinaus beabsichtige, den Mühltunnel vor der Fertigstellung des Ostrings zu bauen. Dieser Eindruck wäre allerdings falsch und daher dieser Brief.

Zum einen möchte ich mit allem Nachdruck feststellen, dass ich nach wie vor ein entschiedener Befürworter des Ausbaus des Ostrings bin. Ich halte die Verkehrsprobleme in Buchholz ohne eine östliche Umgehung der Stadt, weder heute für verträglich, noch zukünftig für vertretbar. Insofern unterstütze ich den Landkreis Harburg als Träger der Baumaßnahme "Ostring" nach Kräften, das noch nicht abgeschlossene Gerichtsverfahren auch erfolgreich zu Ende zu bringen.


Zum anderen möchte ich aber auch Klarheit und Offenheit in die Debatte um die Öffnung des Mühltunnels. In den vergangenen Monaten konnte man fast den Eindruck gewinnen, dass mit der Öffnung des Mühltunnels die Probleme auf der Canteleu-Brücke und in der Innenstadt zu beseitigen wären. Dieses wird von keinem der Gutachter noch von dem im Rat vertretenen Parteien nach meiner Wahrnehmung so gesehen. Der Mühltunnel entlastet die Innenstadt nur dann, wenn es eine zusätzliche Bahnquerung gibt. Darüber hinaus lege ich Wert darauf, dass sowohl die Zeitabläufe wie auch die seriös abschätzbaren Kosten bekannt sind.

Und zum letzten möchte ich klarstellen, dass ich mich immer für den Ausbau des Mühltunnels ausgesprochen habe. Dieser Tunnel ist ein Anachronismus, den es aufzuheben gilt. Allerdings ist dieses erst möglich, wenn der Ostring oder eine ähnliche östliche Umgehung erkennbar gebaut wird. Alles andere führt nur dazu, dass wir eine weitere, die Menschen über Gebühr belastende Hauptverkehrsachse durch die Innenstadt bekommen, die eine ähnliche Qualität wie die heutige Nord-Süd-Achse Soltauer Straße, Kirchenstraße, Hamburger Straße erhalten könnte. Dieses ist mit mir nicht zu machen.



Zusammenfassend gilt für mich, dass die Planung des Mühltunnels nunmehr zu Ende zu bringen ist um Kosten und Zeitachsen verbindlich zu kennen. Damit ist über die zeitliche Umsetzung des Ausbaus des Mühltunnels noch nicht entschieden. Bei einem positiven Ausgang der gerichtlichen Auseinandersetzung zum Bau des Ostrings wird der Ostring vor dem Ausbau des Mühltunnels zu bauen sein. Bei einem negativen Ausgang werden sich alle politischen Kräfte in Buchholz Gedanken über das zukünftige Verkehrskonzept zu machen haben. Dabei spielt der Ausbau des Mühltunnels nach meiner Auffassung eine erhebliche Rolle.

Mit freundlichen Grüßen



Wilfried Geiger

PS: Ich würde mich freuen, wenn Sie diese Meinung als Leserbrief veröffentlichen könnten. Eine Kopie geht an die Fraktionen des Rates.